

Nominale Reduplikation im Japanischen

Hitomi Otsuka

Universität Bremen

Als Reduplikation bezeichnet man einen morphologischen Prozess, bei dem ein Wort oder ein Teil eines Wortes verdoppelt wird. Man unterscheidet zudem zwischen partieller und totaler Reduplikation: Besteht die reduplikative Konstruktion aus zwei identischen Wörtern oder Stämmen, so wird sie als „totale Reduplikation“ bezeichnet, wohingegen bei der „partiellen Reduplikation“ innerhalb der Wortgrenzen Teile der Segmentkette wiederholt werden. Im Japanischen ist hauptsächlich die totale Reduplikation anzutreffen.

Beispiele:

(1) Pluralbildung

yama 'Berg' ⇒ yama-yama 'Gebirge'

(2) Distributiv

iro 'Farbe' ⇒ iro-iro 'unterschiedlich'

(3) Intensivität

aka-i 'rot' ⇒ aka-aka 'sehr rot'

Die Reduplikationsforschung hat seit einigen Jahrzehnten eine wichtige Rolle in der Morphologie eingenommen, und es gibt bereits diverse einzelsprachliche Untersuchungen: u.a. im Türkischen, Tagalog, Chinesischen. Was das Japanische betrifft, wurde das Thema außer Acht gelassen. Vielmehr hat die Onomatopöie das Interesse der Forscher auf sich gezogen, mit der Reduplikation häufig gleichgesetzt wird.

Bei der Präsentation im Rahmen meines Promotionsprojektes werde ich auf der Basis eines umfassenden Korpus aus dem Lexikon die Bildungsregeln und Charakteristika der nominalen Reduplikation im Japanischen sowie ihr Verhältnis zum Chinesischen darstellen.